

Huchtinger Kunst als „soziale Plastik“

Freizeitkünstler luden zur Vernissage ins neue Atelier „Kunsttreff“ / Ab sofort werden Kunstpaten gesucht

VON
MARKUS NOLDES

Schon seit ein paar Wochen ist das farbenfrohe Atelier der Freizeitkünstler nicht zu übersehen. Noch bis Ende September gibt es dort Kunst aus Huchting – vielleicht auch noch länger.

HUCHTING Sie sind vielleicht nicht das, was der Fachmann Meisterwerke nennt, doch die Gemälde und Zeichnungen im Atelier „Kunsttreff“ beeindruckten trotzdem. Die Freizeitkünstler Huchting nutzen schon seit Juli die Räumlichkeiten der ehemaligen Videothek an der Kirchhuchtinger Landstraße. Zu einer Vernissage wurde vergangene Woche offiziell eingeladen. „Ich bin überwältigt“, sagte eine sichtlich gerührte Helga Gerdes, Vorsitzende der Freizeitkünstler. Rund 150 Gäste kamen, um sich Kunstwerke made in Huchting anzuschauen.

Zuvor sprach Detlef Stein, Kunsthistoriker der Kunsthalle, ein paar Grußworte, in denen es um die Kunst im Allgemeinen ging: „Ich halte es mit Joseph Beuys, der sagte, dass jeder Mensch eine schöpferische und schaffende Begabung habe.“ Er lobte nicht nur die Gestaltung des Ateliers, sondern



Kunsthistoriker Detlef Stein von der Kunsthalle hielt eine kurze Ansprache über das Schaffen von Kunst. Fotos: Noldes

sprach auch von einer „sozialen Plastik“, die man mit diesem Ort geschaffen habe.

Ebenfalls begeistert war Ortsamtsleiter Uwe Martin: „Die Freizeitkünstler leisten einen großen Beitrag zur Lebendigkeit des Stadtteils. Diese Nutzung schreit nach Nachahmung.“

Noch bis Ende September ist das Atelier von 10 bis 13 und von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Danach endet die Zwi-

schennutzung. „Wir haben aber das Angebot, die Räume für zwei Jahre zu nutzen. Allerdings können wir uns dies nicht leisten und suchen daher Kunstpaten“, so Gerdes. Derzeit zahlt der Verein keine Miete und wurde bei der Ausstattung von der Zwischenzeitzentrale unterstützt.

■ Wer Kunstpate werden möchte, kann sich bei Helga Gerdes unter Telefon 58 05 71 melden.



Zahlreiche Gäste kamen zur Vernissage. Dort gab es nicht nur Kunst für die Augen, sondern auch für die Ohren.



Über 500 Bilder gibt es im Atelier an der Kirchhuchtinger Landstraße zu bestaunen.